Beständigkeit

Beständigkeit

In nebelfeuchten Fichten steht,
der Herbst der dunst´ge Trübe sät
und alles was Baldur erbracht ´,
ist bald schon wie von fern erdacht.

Von krummen Halmen tropft die Zeit,
in den Fluss Beständigkeit,
kalter Wind verweht das Licht,
das müde aus dem Nebel bricht.

Und es rufen wie verstoßene Seelen,
die Raben aus vertrauten Kehlen,
ihre ewig gleichen Lieder,
das was ging kommt einmal wieder ….

© Piolo

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk